



TOP 2

**Bestätigung der Niederschrift über die
98. Verbandsversammlung des ZVNL und
Bestimmung der zwei Verbandsräte zur
Unterzeichnung der heutigen Niederschrift nach
§ 40 Abs. 2. GemO**

**Zweckverband für den
Nahverkehrsraum Leipzig**

Niederschrift über

**die 98. öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes für den
Nahverkehrsraum Leipzig am 23. Juni 2025**

Tagungsdauer: 17.00 Uhr bis 18.40 Uhr

Tagungsort: Beratungsraum der ZVNLS GmbH
Emilienstraße 15, 04107 Leipzig

Teilnehmer:

Verbandsmitglieder: Herr Emanuel, Landrat Landkreis Nordsachsen und
Verbandsvorsitzender
Frau Lüpfer in Vertretung für Herrn Graichen, Landrat
Landkreis Leipzig
Herr Dienberg, Bürgermeister Stadt Leipzig

Herr Plath, Landkreis Nordsachsen
Herr Heller, Landkreis Nordsachsen
Herr Weickert, Stadt Leipzig
Herr Franke, Stadt Leipzig
Herr Schütze, Landkreis Leipzig
Herr Kunze, Landkreis Leipzig

Abwesenheit: Herr Graichen, Landrat Landkreis Leipzig (dienstlich
verhindert)
Herr Nowak, Stadt Leipzig (dienstlich verhindert)

Geschäftsführer: Herr Irrgang

Protokoll: Herr Wolff

Gäste: Frau Keil, BBVL

Herr Kraft, ZVNL
Herr Jacob, ZVNL
Herr Jana Stadt Leipzig

Anlage: Präsentation zur Verbandsversammlung
Präsentation zur Situation Raum Markkleeberg
Teilnehmerliste

TOP 1

Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit sowie Bestätigung der Tagesordnung

Herr Emanuel eröffnet die 98. Verbandsversammlung und stellt die Anwesenheit von **9** von **9** Verbandsräten und gleichzeitig **3** von **3** Stimmführern fest. Die Beschlussfähigkeit der Verbandsversammlung ist gegeben.

Die Einladungen und Unterlagen zur Verbandsversammlung sind den Mitgliedern fristgerecht zugegangen. Hierzu gibt es keine Beanstandungen.

Herr Emanuel schlägt vor nach TOP 2 einen TOP 3 zur Bürgerfragerunde in die Tagesordnung aufzunehmen, um den anwesenden Bürgervertretern Rede und Antwort stehen zu können. Außerdem wird TOP 7.1 Bestellung zusätzlicher Verkehrsleistungen 2025/2026 an TOP 4 behandelt. Es gibt darüber hinaus keine weiteren Ergänzungen, die Tagesordnung wird mit den Änderungen einstimmig bestätigt.

TOP 2

Bestätigung der Niederschrift über die 97. Verbandsversammlung des ZVNL und Bestimmung der zwei Verbandsräte zur Unterzeichnung der heutigen Niederschrift nach § 40 Abs. 2 SächsGemO analog

Herr Emanuel ruft TOP 2 auf und erläutert ein Schreiben von Verbandsrat Herrn Schütze. Dieser erhebt Einwand gegen das Protokoll und bittet um Ergänzung der Niederschrift der 97. VV in TOP 7 Mitteldeutsches S-Bahn-Netz II (MDSB II) 2030-2045 insofern, dass die Linie S2 ab 2027 auf der Relation Leipzig – Gaschwitz bestellt wird. Dem Einwand wird stattgegeben. Es wird bestätigt, dass die Anbindung der S2 auch weiterhin bis nach Markkleeberg-Gaschwitz im Mitteldeutschen S-Bahn-Netz II (MDSB II) 2030-2045 vorgesehen ist.

Es gibt keine weiteren Hinweise oder Änderungswünsche zur Niederschrift über die 97. Verbandsversammlung des ZVNL.

Herr Emanuel schlägt Herrn Franke und Herrn Schütze als Unterzeichner der Niederschrift zur heutigen Sitzung vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Alle Anwesenden sind damit einverstanden.

TOP 3

Bürgerfragestunde

Der OB der Stadt Torgau, Hr. Simon, vertritt die Interessengemeinschaft (IG) Erhalt der S4 und ergreift das Wort.

Er sieht die Gefahr, dass ab 2027 keine Bedienung Torgau - Falkenberg durch die S-Bahn mehr besteht, dies begründet auch den Einwand der Bürger. Er verweist auf den Ausbau des Knotens Falkenberg. Beilrode müsse mindestens im Stundenrhythmus Ri. Torgau angebunden sein. Es liegen momentan ca. 5409 Unterschriften vor, wenn auch die Petition etwas stagnierend verläuft. Ein Ausdruck der Unterschriftenliste wird übergeben. Er möchte wissen was notwendig ist, um ab 2027 weiterhin die S-Bahn nach Torgau zu verkehren und damit das Deutschlandticket weiter in die Fläche tragen zu lassen. Weitere Vertreter, u.a. der BM Beilrode, Hr. Vetter, BM Arzberg, Hr. Reinboth, BM'in VG Bad Liebenwerda, Fr. Sieber, sind in Vertretung der Bürgerinitiative anwesend.

Herr Emanuel verweist auf geplante Bestellung zusätzlicher Verkehrsleistungen und den erforderlichen Beschluss in TOP 4.

Herr Daniel Andre, als Vertreter des Bürgervereins Markkleeberg e.V. anwesend, richtet sein Anliegen für den Südraum bis Borna an die Verbandsversammlung. Der Bürgerverein sieht eine viel schlechtere Taktung im Jahr 2026 und hat mit einer Petition aktuell 7616 Unterschriften gesammelt. Die Bitte lautet auch im Jahr 2026 die Taktung nach Borna halbstündlich zu fahren sowie Markkleeberg-Großstädteln und Gaschwitz wie heute anzubinden. Eine Vertreterin der Ortsgruppe der Grünen Markkleeberg vermutet Personalprobleme bei dem EVU Die Länderbahn DLB und bittet um eine Interimslösung für 2026.

Herr Emanuel revidiert Personalprobleme bei der DLB, es gibt keine Kenntnis oder Anzeichen darüber. Generell kann nur das bestellt werden was auch durch den ZVNL finanzierbar ist. Die Linie S2 kann im Jahr 2026 aus technologischen Gründen nicht bis Gaschwitz verkehren, da DB InfraGO dort keine ausreichende Wendezeit bereitstellen kann. Leider hat sich während der Vergabe MDSB2025plus auf Hinwirken der Lieferanten und EVU eine Verschiebung der Betriebsaufnahme ergeben, so dass entsprechend größere Fahrzeug im Jahr 2026 noch nicht zur Verfügung stehen. Jedoch verkehrt ab 2026 anstatt der Linie S6 mit 150 Sitzplätzen (gesamt 300 Plätze) die Linie S3 mit 200 Sitzplätzen (gesamt 400 Plätze) sowie einzelne Fahrten in Doppeltraktion mit der Kapazität 400 Sitzplätzen (gesamt 800 Plätze). Der ZVNL versucht nunmehr auf Basis des planbaren Budgets bis zum Jahr 2030 den Status Quo weitgehend abzusichern. Gleichwohl werden gegenüber dem Freistaat Sachsen und dem Bund Forderung nach mehr Regionalisierungsmitteln gestellt, um den ursprünglich geplanten Vollausbau des Netzes zu erreichen. Die Bestellentgelte liegen im Jahr 2025 bei 256% gegenüber denen dem Jahr 2014. Gleichzeitig stehen nur 60% mehr an Finanzmitteln zur Verfügung.

Herr Andre fragt, inwieweit eine Rückfallebene mit Halten der Linien S5/S5x Markkleeberg-Markkleeberg-Großstädteln und Gaschwitz umgesetzt werden könnte. Herr Irrgang erklärt das diese Linien dort planmäßig schon immer ohne Halt verkehren. Lediglich in Folge einer dreimonatigen Baumaßnahme könnte das Halten im Jahr 2026 ermöglicht werden, weil diese Linien dann im Fahrtverlauf an einem Signal Zeit absteigen müssen und diese auch für die Halte nutzen könnten. Eine Garantie für die Dauer und Durchführung der Baumaßnahme kann nicht gegeben werden. Er erteilt dem jedoch keine Empfehlung, vielmehr sieht er im dann angebotenen 30-Minuten-Takt kein schlechtes, sondern immer noch ein verhältnismäßig gutes Angebot. Er betont, dass ab Dezember 2026 die Linie S2 planmäßig nach Markkleeberg-Gaschwitz verkehren wird.

Hr. Irrgang trägt anhand einer Präsentation zur Situation Raum Markkleeberg vor.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen aus der Bürgerfragerunde.

TOP 4

Bestellung zusätzlicher Verkehrsleistungen 2025/2026 (Vorlage 11/2025 – zur Beschlussfassung)

Herr Emanuel ruft TOP 4 auf und bittet Herrn Irrgang um die Ausführungen. Herr Irrgang trägt anhand der Präsentation vor.

Für das Jahr 2026 sind in Folge der Anpassungen im Fernverkehr nachgelagert auch Änderungen der Fahrpläne im Nahverkehr notwendig. Gleichzeitig müssen diese mit den Kapazitäten der Bestandsflotte bedient werden. Mit Zuschlag auf das Angebot zum Nachtrag des MDSB-I-Interimsjahr wurde eine Einsparung von Finanzmitteln für ca. 1 Mio. Zkm im gesamten Netz umgesetzt. Gegenüber dem ursprünglichen Planansatz konnte im Verhandlungsverfahren ein besserer Preis erreicht werden. Diese Einsparung reicht jedoch nicht aus, um alle Zkm gegenüber dem Status Quo 2025 wieder zu bestellen. Deshalb wurde ein Katalog an Maßnahmen zur Zubestellung für das Jahr 2026 erstellt.

Die Verbindung Torgau – Falkenberg wird im Jahr 2026 wie bisher bestellt. Die Relation Torgau – City-Tunnel-Leipzig – Wurzen wurde bereits nachbestellt. Eine Eurocityverbindung nach Polen wird im Jahr 2026 baubedingt umgeleitet und blockiert die Trasse S4 Taucha – Torgau in dem Jahr.

Herr Schütze bedauert, dass Linie S2 nicht nach Gaschwitz verkehren kann. Dies stellt aus seiner Sicht eine wesentliche Verschlechterung und eine Kürzung an der Hauptachse bzw. „Erfolgsgeschichte“ City-Tunnel-Leipzig dar. In den vergangenen Jahren hätten sich die Fahrgäste in Markkleeberg-Großstädteln verdoppelt, es fehlen nur noch 60 Einsteiger zur Schwelle von 1000, um einen Aufzug zum Bahnsteig zu erhalten. Für eine Verbindung vom Mittelzentrum zum Oberzentrum sei ein 30-Minuten-Takt nicht ausreichend. Mit dem ÖPNV-Konzept aus dem Jahr 2015 hatte man entschieden, die Straßenbahnlinie 9 einzustellen. Die avisierten Einschränkungen hätten viele Herausforderungen für die heutige Nutzer zur Folge. Herr Schütze bittet um eine Lösung für die S2 und um Prüfung der zusätzlichen Halte der S5/S5x. Dafür könnten aus seiner Sicht Fahrzeitpuffer in Werdau und Altenburg genutzt werden. Außerdem wäre ein zusätzliches Fahrzeug als Lösung für eine lange Wende der S2 zu prüfen. Die Züge werden insbesondere im Monat Dezember voraussichtlich überfüllt sein.

Herr Emanuel betont, dass die Problematik allen bewusst ist. Die genannten Prüfaufträge werden nochmals bearbeitet, jedoch können kaum neue Erkenntnisse in Aussicht gestellt werden. Der ZVNL ist stolz auf die Entwicklung der Verkehre durch den City-Tunnel-Leipzig, aber leider sind nunmehr finanzielle Rückschläge zu verarbeiten.

Frau Lüpfer ergänzt, dass um die Kürzungen hart gerungen wurde, die Maßnahmenliste war ursprünglich noch länger. Sie verweist auf die Verbesserung, dass die Linie S3 bis 23 Uhr im Fahrplan enthalten ist und dankt dem ZVNL-Team für die umfangreiche Aufarbeitung der Maßnahmen. Mit der Kapazitätserweiterung ab 2027 stehen weitere Verbesserungen in Aussicht. Für Markkleeberg-Großstädteln und Gaschwitz bittet Sie um den Prüfauftrag, dass der Halt der Linien S5/S5x für die dreimonatige Bauphase umgesetzt werden kann.

Herr Irrgang betont, dass die Hinweise und Rückfragen sehr ernst genommen werden, jedoch räumt DB InfraGO nur 3 Monate Zeit (dafür nutzbares Bauzeitfenster) für die zusätzlichen Halte der Linien S5/S5x ein.

Fortführend zeigt er eine Grafik mit den Kürzungen, aus der ersichtlich ist, dass im gesamten Verbandsgebiet (s. Präsentation) Einschränkungen vorgenommen werden.

Herr Schütze verweist darauf, dass die Linie S2 im Bestandsvertrag MDSB II gekürzt wird.

Herr Irrgang ergänzt, dass dies im baubedingten Leistungsaustausch zweier Linien zw. MDSB I und MDSB II mit dem gleichen EVU erfolgte. Durch den Leistungsaustausch konnten Einschränkungen bisher vermieden und sogar ggü. der Betriebsaufnahme deutliche Verbesserungen über mehrere Jahre erfolgen.

Die Verbindung nach Markkleeberg wird neu bis 1 Uhr bedient. Auch wenn sich die Nachfrage in Markkleeberg-Großstädteln verdoppelt, wird trotzdem jeder Fahrgast einen Platz im Zug finden und niemand bleibt auf dem Bahnsteig zurück. Dies ist durch die automatische Zählung der Fahrgastzahlen belegbar. Die neuen Fahrzeuge bringen ab dem Jahr 2027 noch mehr Kapazität mit sich. Aus Sicht des ZVNL birgt das Fahrplanjahr 2026 sicher Unannehmlichkeiten, aber keinen Zusammenbruch der Anbindung, wie manchmal dargestellt.

Herr Franke möchte wissen wie die EVU Kosten weitergeben können, ob die Minderungen einen Überschuss für ca. 500.000 Zkm bringen und bei welcher Institution zusätzliche Mittel eingefordert werden müssen.

Herr Emanuel stellt dar, wie die mit der Eisenbahnreform die Regionalisierungsmittel seit 1994 mit ca. 1,8 % Steigerung fortgeschrieben werden. Der ZVNL hat überwiegend Bruttoverträge und ordnet diesen eine Einnahmeprognose zu. Die in den Verträgen verankerten Indizes bewirken eine Wertsicherung bzw. die Kostensteigerung für den ZVNL. Eine Neuvergabe der Verkehrsverträge bedeutet immer auch ein Preisupdate, weil das Basisjahr für die Preise neu

festgelegt und alle Preise neu kalkuliert werden. Für das MDSB2025plus-Netz lag ein kalkulierter Erwartungswert für die Preise zur Planung der Vergabe zu Grunde. Es wurden Optionen in die Vergabe aufgenommen, für den Fall besserer Angebotspreise. In Folge des russischen Angriffskrieges wurden jedoch die Preise noch teurer. Für den ZVNL wäre wünschenswert, wenn der Bund und in Folge der Freistaat Sachsen weitere Mittel zu Verfügung stellt, gleichzeitig darf dies nicht zu Lasten anderer, kleinerer Aufgabenträger gehen. Herr Irrgang erinnert an frühere gute Erlöszuwächse, während mit dem Deutschlandticket die Einnahmen unabhängig von der tatsächlichen Nachfrage gedeckelt wurden und für Mehr-/Zusatzbestellungen kein Ausgleich erfolgt. Der ZVNL hat z.B. bereits ca. 1 Mio. € für die Zusatzbehängung der Züge in Folge des Deutschlandticket ausgegeben.

Zum Thema Fahrzeugbeschaffung EMU 200 hat Herr Dienberg zwei Fragen. Zum einen möchte er wissen, wie eine Annahme von [REDACTED] Pacht entstanden ist, zum anderen woraus die Unterschiede bei der Amortisationsdauer entstehen.

Herr Wolff erläutert, dass die Pacht eine marktgerechte Annahme für die Investitionsrechnung in Euro pro Jahr darstellt. In Abhängigkeit von der Vertragsausgestaltung zwischen Hersteller, EVU, ZVNL und ZVNLS kann dieser Wert schwanken und ist letztendlich eine notwendige Annahme für die Berechnung. Die unterschiedliche Amortisationsdauer entsteht durch Mengeneffekte und die notwendigen Finanzierungskosten beim Modell mit drei Fahrzeugen. Gleichwohl weisen beide Modelle damit positive Ergebnisse auf.

Es gibt keine weiteren Fragen oder Hinweise seitens der Verbandsräte.

Herr Emanuel schlägt vor, die Beschlussvorlage um den Punkt 5 Prüfauftrag S5/S5x zu erweitern und bittet um Abstimmung.

Die Verbandsversammlung des ZVNL beschließt einstimmig:

1. *Der Verbandsvorsitzende des Zweckverbandes wird vorbehaltlich der zukünftigen finanziellen Ausstattung des ZVNL zur Finanzierung von SPNV-Verkehrsleistungen auf Grundlage der in der "Anlage 2 - Angebotsänderungen 2026-2030" benannten Optionen*

- aa) *[Verlängerung von zwei Fahrtenpaaren Halle-Leipzig bis Borna]*
- ba) *[Verdichtung S1 im Abendverkehr mit vier Fahrtenpaaren]*
- e) *[Verdichtung S5 im Abendverkehr mit einer Fahrt]*

zur nachträglichen Bestellung von zusätzlichen Verkehrsleistungen für das Fahrplanjahr 2025/2026 ermächtigt.

2. *Die verbindliche Bestellung wird der Verbandsversammlung in einer der folgenden Verbandsversammlungen zur Kenntnis gegeben.*
3. *Der Verbandsvorsitzende wird beauftragt die Umsetzbarkeit der in Anlage 2 aufgezeigten zusätzlichen Verkehrsleistungen Variante Prio 1 und 1a) für die Jahre 2027 bis 2030 in Abstimmung mit den beteiligten Eisenbahnverkehrsunternehmen zur Realisierung zu prüfen und in der nächsten Verbandsversammlung die Ergebnisse zur Entscheidung vorzustellen.*
4. *Der Verbandsvorsitzende wird beauftragt, die überschüssigen Mittel in [REDACTED] für das Jahr 2026 zweckgebunden an die ZVNLS GmbH zur Fahrzeugbeschaffung eines Siemens Mireo EMU200 zur Verfügung zu stellen.*
5. *Der Verbandsvorsitzende wird beauftragt, den Halt der Linien S5 und S5x an den Verkehrsstationen Markkleeberg-Großstädteln und Markkleeberg-Gaschwitz im Jahr 2026 zu prüfen und dies nach Möglichkeit umzusetzen.*

TOP 5

Lagebericht der Geschäftsführung

Herr Emanuel ruft TOP 5 auf und bittet Herrn Irrgang um die Ausführungen. Herr Irrgang trägt anhand der Präsentation vor:

Er zeigt die Abschlussmitteilung des LASuV zur Prüfung der Mittelverwendung durch den ZVNL. Es wird für die Jahre 2014-2022 und das Jahr 2023 ausdrücklich bestätigt, dass die Prüfung keine Beanstandungen ergab.

Im aktuellen Betrieb hat vor allem die Linie RE50 Qualitätsprobleme.

Herr Franke möchte wissen, ob die nicht durchgeführten Fahrten der Linie S10 in die Statistik eingeht. Es gehen nur gefahrene Züge ein.

Planmäßige Zugausfälle entstehen vor allem durch schlecht geplante Bauzustände in Folge der Personalprobleme von InfraGO in der Fahrplanerstellung. Die DB Cargo hat viele Personale freigestellt, woraus DB Regio im ZVNL den Personalstamm teilweise auffüllen konnten. Es gibt weiter Ausfälle durch Nichtverfügbarkeit von Fahrzeugen. Aktuell sind Ausfälle durch das nichtbesetzte Stellwerke im Raum Torgau zu beobachten. Bis dahin war der ZVNL von Stellwerksausfällen in Folge Personalmangels verschont geblieben.

Eine Serie von Sprengungen von bisher 15 Fahrausweisautomaten ist allein im Verbandsgebiet zu verzeichnen. Dies stellt eine erhebliche Anzahl dar. Ab dem Jahr 2027 werden die Automaten im ZVNL entsprechend unseren Vorgaben in der Ausschreibung über Farbpatronen verfügen.

Für die Veranstaltungen Turnfest und Wave-und-Gothik-Treffen wurden Zusatzleistungen bestellt. Die Linie RB113 konnte dies insbesondere zum Turnfest nicht gewährleisten. Die Gründe für die vielen Ausfälle sind aktuell noch in Auswertung. Zum Wave-und-Gothik-Treffen verkehrten die Zusatzleistungen zuverlässiger. Es wurde insbesondere im Nachtverkehr zu bestellt.

Zur Verkehrsstation Leipzig-Knautnaundorf fand eine gesonderte Beratung von DB InfraGO mit dem ZVNL und der Stadt Leipzig statt. Dabei war vor allem Ablehnung des Neubaus des Haltepunkts durch DB InfraGO aufgrund fehlender Angaben zum Anschluss der Bahnsteige an die Straßenüberführung der B186 zu verzeichnen.

Herr Dienberg bittet den ZVNL sich weiter nachdrücklich für den Neubau einzusetzen. Die bisher gelieferten Begründungen scheinen nur vorgeschoben.

Die Linie RE 6 soll nunmehr ab Dezember 2025 mit den vorgesehenen batterieelektrischen Fahrzeugen betrieben werden. Dann sind die aktuellen Einschränkungen hoffentlich beseitigt. Der Streckenausbau Geithain – Chemnitz soll bis 2031 abgeschlossen werden, anschließend wird der Nordabschnitt Leipzig – Geithain umgesetzt.

Herr Emanuel sieht das bisher geplante Betriebsprogramm im 30-Min-Takt mit Kosten in Höhe von ca. 8 Mio. EUR pro Jahr im Haushalt des ZVNL und in der Mittelzuweisung an den ZVNL nicht untersetzt.

Der Kooperationsvertrag mit dem MDV wird fortgeführt.

Herr Franke wünscht eine zusammenfassende Übersicht der bestellten Sonderverkehre für das Jahr 2026. Dies wird in der nächsten VV vorgestellt.

Herr Jana ergänzt, dass die Stadt Leipzig auch außerhalb der ZVNL-Gremien zum Nahverkehrsplan informiert.

TOP 6.1

Nachforderungen EVU

(Vorlage 07/2025 – zur Beschlussfassung)

Herr Emanuel ruft TOP 6.1 auf und bittet Herrn Irrgang um die Ausführungen. Herr Irrgang trägt anhand der Präsentation vor.

Die Kostensteigerungen der EVU sind bei Angebotslegung nicht genau vorhersehbar. In den vergangenen 20 Jahren wurden 1 bis 2 % Steigerung im Mittel konstatiert. Nunmehr führt die gestiegene Nachfrage in Folge des Deutschlandtickets zu Mehrkosten für z.B. Reinigung, und Reisendenlenker. Außerdem sind SEV-Kosten, Energiekosten und Personalkosten überdurchschnittlich gestiegen.

Die DB Regio konnte die unkalkulierbaren Mehraufwendungen für das Netz Lausitz plausibel belegen, so dass drei von vier dargelegten Punkten anerkannt werden sollen.

Für die Verkehrsverträge MDSB I und MDSB II sind die Verhandlungen über Mehraufwendungen fortzuführen, um belastbare Zahlen von den EVU zu erhalten.

Herr Franke fragt warum nur 5% Minderung möglich sind. Diese Minderungsdeckelung stammt aus dem Verkehrsvertrag und ist teilweise schon vor Vertragsende erreicht. Nach deutscher Rechtsprechung sind 5% bezogen auf die Gesamtvergütung eine Obergrenze für Vertragsstrafen bzw. Minderungen. Die Qualität der Verkehrsdurchführung ist in den vergangenen Jahren gesunken, so dass mehr Vertragsstrafen/Minderungen anfallen.

Es gibt keine weiteren Fragen oder Hinweise seitens der Verbandsräte.
Herr Emanuel bittet um Abstimmung.

Die Verbandsversammlung des ZVNL beschließt einstimmig:

Die Verbandsversammlung ermächtigt den Verbandsvorsitzenden,

1. zum Verkehrsvertrag RE 10 zu den in der Erläuterung genannten Punkten

- *Personalkostensteigerung
einmaliges Wechseln in den neuen Index PKI SPNV für die gesamte Vertragslaufzeit;*
- *Kosten Busersatzverkehre
Erhöhung der Vergütung der Bus-Ersatzkilometer;*
- *Pünktlichkeitspönalisierung
Deckelung der Pünktlichkeitspönale auf 5% des Leistungspreises;*

einen Letter of Intent LOI zur Kompensation der Mehraufwendungen des EVU abzuschließen,

2. zu den Verkehrsverträgen MDSB I und MDSB II die Verhandlungen zur Kompensation der Mehraufwendungen fortzuführen und auf Basis belastbarer Zahlen einen Beschlussvorschlag zu erarbeiten.

TOP 6.2

Anreizsystem RE 50

(Vorlage 08/2025 – zur Beschlussfassung)

Herr Emanuel ruft TOP 6.2 auf und bittet Herrn Irrgang um die Ausführungen. Herr Irrgang trägt anhand der Präsentation vor.

Die Anreizsystematik funktioniert seit Einführung des Deutschlandtickets nicht mehr, ist im Vertrag RE 50 jedoch seit 2009 verankert. Die DB Regio Südost hat nunmehr eine Schlichtung vorgeschlagen, dazu sind jedoch die Rahmenbedingungen anzupassen. Der Vertrag sieht beispielsweise vor, ein weiteres EVU in den Prozess der Schlichtung einzubinden. Dies wird mittlerweile beiderseits als unsinnig angesehen. Der bestehende Vertrag RE 50 läuft im Jahr 2026 aus, sodass nunmehr finale Regelungen zur Abrechnung getroffen werden müssen.

Herr Emanuel sieht für das Anreizsystem einen Wegfall der Geschäftsgrundlage, ggf. ist der Rechtsweg anzustreben da ein Millionenzahlung in diesem Zusammenhang nicht gerechtfertigt ist.

Herr Dienberg sieht für DB kaum Möglichkeiten plausibel nachzuweisen, wofür die Mittel verwendet werden bzw. wie eine Überkompensation hierbei vermieden werden kann.

Es gibt keine weiteren Fragen oder Hinweise seitens der Verbandsräte.

Herr Emanuel bittet um Abstimmung.

Die Verbandsversammlung des ZVNL beschließt einstimmig:

Die Verbandsversammlung ermächtigt den Verbandsvorsitzenden, einem Streitschlichtungsverfahren gemäß §15 Verkehrsvertrag Saxonia Linie (RE50) vom 07.10.2009 zur Beilegung der abweichenden Bewertungen zuzustimmen, sofern hierzu mit DB Regio einvernehmliche Anpassungen des §15 Absatz 4 und 6 wie beschrieben erfolgen:

- keine Unterwerfung unter das Ergebnis der Schlichtung vor Beschreitung des Rechtsweges,*
- Möglichkeit zur Erklärung des Scheiterns der Schlichtung,*
- ausdrückliche Möglichkeit der Beschreitung des Rechtswegs,*
- Besetzung der Schlichtungskommission nur aus Vertretern des ZVNL und DB Regio sowie eines neutralen Vorsitzenden.*

TOP 7

Döllnitzbahn GmbH

(Vorlage 09/2025 – zur Beschlussfassung)

Herr Emanuel ruft TOP 7 auf und bittet Herrn Irrgang um die Ausführungen. Herr Irrgang trägt anhand der Präsentation vor.

Der Freistaat Sachsen hat in der ÖPNVFinVO die Position Schmalspurbahnen von 11 auf 10 Mio. € gesenkt. Dies bedeutet für die Döllnitzbahn ein Minus von 68 TEUR im Jahr 2025. Es soll dementsprechend ein Ausgleich nur für das Jahr 2025 gezahlt werden.

Herr Jana sieht die Döllnitzbahn mit besonderer Relevanz für den Schülerverkehr, so dass der Betrieb aufrechterhalten werden muss.

Herr Heller prognostiziert tiefgreifendere Probleme bei den Schmalspurbahnen. Herr Emanuel verweist auf den Dieselbetrieb an Wochentagen, welcher der Döllnitzbahn bereits Einsparungen ermöglicht. Die weiteren Schmalspurbahnen in Sachsen trifft die Kürzung stärker.

Es gibt keine weiteren Fragen oder Hinweise seitens der Verbandsräte.

Herr Emanuel bittet um Abstimmung.

Die Verbandsversammlung des ZVNL beschließt einstimmig:

Die Verbandsversammlung ermächtigt den Verbandsvorsitzenden, den in der Erläuterung genannten Ausgleich für das Jahr 2025 für die Grundfinanzierung an die Döllnitzbahn GmbH auszuzahlen.

TOP 8

SEV-Kosten im Vergleich Runder Tisch Bau)

(Vorlage 10/2025 – zur Beschlussfassung)

Herr Emanuel ruft TOP 6 auf und bittet Herrn Irrgang um die Ausführungen. Herr Irrgang trägt anhand der Präsentation vor.

Die vorgesehene Erhöhung ist aufgrund der Kostensteigerungen notwendig geworden und orientiert sich an tatsächlichen Kosten. Der vorgesehene Betrag ist jedoch immer noch untere Range des Preisgefüges. Es soll gleichwohl kein Fehlanreiz zum Zugfahrtenausfall gesetzt werden, wenn die SEV-Vergütung viel zu gering ausfällt. Es ist zu beachten, dass die Buskilometer meist länger als die Zkm sind, die Bezugsgröße jedoch Zkm bleibt.

Es gibt keine weiteren Fragen oder Hinweise seitens der Verbandsräte.
Herr Emanuel bittet um Abstimmung.

Die Verbandsversammlung des ZVNL beschließt einstimmig:

Die Verbandsversammlung ermächtigt den Verbandsvorsitzenden, zu den in der Erläuterung genannten Verkehrsverträgen jeweils einen Letter of Intent über die Anpassung der Vergütung für Bus-Ersatzkilometer abzuschließen.

TOP 9

Mittelverteilung

(Vorlage 12/2025 – zur Beschlussfassung)

Herr Emanuel ruft TOP 9 auf und bittet Herrn Irrgang um die Ausführungen. Herr Irrgang trägt anhand der Präsentation vor.

Im Jahr sind Überschüsse aus Nicht- bzw. Schlechtleistungen sowie aus dem Vergabegewinn bei Vertragsschluss MDSB Interimsjahr 2026 gegenüber der Haushaltsplanung zu verzeichnen. Die Protokollnotiz aus der 96. Verbandsversammlung im Dezember 2024 beachtend, sollen die Überschüsse im Jahr 2025 zu Teilen an die Verbandsmitglieder nach dem Schlüssel Fahrplankilometer ausgezahlt werden. Die Döllnitzbahn GmbH erhält für Mehrkosten aus Energie und Personal eine einmalige Zahlung.

Es gibt keine weiteren Fragen oder Hinweise seitens der Verbandsräte.
Herr Emanuel bittet um Abstimmung.

Die Verbandsversammlung des ZVNL beschließt einstimmig:

Die Verteilung der Überschussmittel aus dem ZVNL-Haushalt 2025 wird auf Basis der Fahrplankilometer wie folgt vorgenommen:

Döllnitzbahn GmbH
Stadt Leipzig
LK Nordsachsen
LK Leipzig



Die Überschussmittel sind für Zwecke des ÖPNV gemäß ÖPNVFinVO zu verwenden.

Erhöht sich der Betrag freiwerdender Mittel, soll der freiwerdende Betrag bis max. [REDACTED] der ZVNLS GmbH zur Fahrzeugbeschaffung zur Verfügung gestellt werden.

TOP 10
Sonstiges

Die nächste planmäßige Verbandsversammlung findet am 24. November 2025 um 17.00 Uhr statt.

Es gibt keine weiteren Fragen oder Hinweise seitens der Verbandsräte.

Herr Emanuel schließt die öffentliche 98. Verbandsversammlung um 18:40 Uhr.

Leipzig, 23.06.2025



Jens Wolff
stellv. Geschäftsführer ZVNL



Kai Emanuel
Verbandsvorsitzender





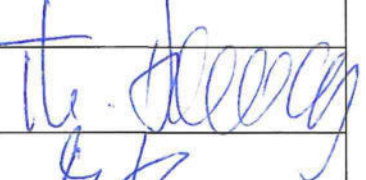


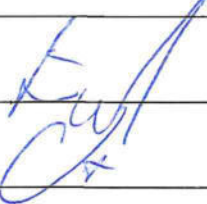
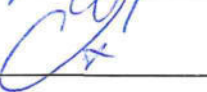


Herr Schütze
Verbandsrat



Herr Franke
Verbandsrat

Anwesenheitsliste

Gremium: 98. Verbandsversammlung
Sitzung am: 23.06.2025, 17.00 Uhr
Sitzungsort: Geschäftsstelle der ZVNLS GmbH,
 Emilienstraße 15 in 04107 Leipzig

Name, Vorname	Verbandsmitglied	Unterschrift
Herr Landrat Kai Emanuel	Landkreis Nordsachsen	
Herr Mathias Plath	Landkreis Nordsachsen	
<u>Vertreter:</u> Herr Manfred Heumos		
Herr Tobias Heller	Landkreis Nordsachsen	
<u>Vertreter:</u> Herr Enrico Gruhne		
Herr Bürgermeister Thomas Dienberg	Stadt Leipzig	
<u>Vertreter:</u> Herr Michael Jana		
Herr Andreas Nowak	Stadt Leipzig	entschuldigt 12.06.2025 (d)
<u>Vertreter:</u> Herr Michael Weickert		
Herr Frank Franke	Stadt Leipzig	
<u>Vertreter:</u> Frau Anja Feichtinger		
Herr Landrat Henry Graichen	Landkreis Leipzig	entschuldigt 12.06.2025 (d)
<u>Vertreter:</u> Frau Ines Lüpfer		
Herr Maik Kunze	Landkreis Leipzig	
<u>Vertreter:</u> Herr Rolf-Jürgen Streller		
Herr Karsten Schütze	Landkreis Leipzig	
<u>Vertreter:</u> Frau Nadine Stitterich		
Herr Bernd Irrgang	GF ZVNL	
Frau Katy Schröter	ZVNL (Protokoll)	

Anwesenheitsliste Gäste

Gremium: 98. Verbandsversammlung
Sitzung am: 23.06.2025, 17.00 Uhr
Sitzungsort: Geschäftsstelle der ZVNLS GmbH,
 Emilienstraße 15 in 04107 Leipzig

Name, Vorname	Institution	Unterschrift
Frau Keil	BBVL	
Herr Kühne	BBVL	
Reinboth, Holger	BM Arzberg	
M. H. A. A. A.	Einwohner LKL	
Eiglast, Claudia	OG MKS, Gießen	
Nettelbladt, Romy	BV Markkleeberg	
Dickmann, Thomas	BV Markkleeberg	
Andray, David	BV Markkleeberg	
Kabelitz, Kathrin	CVZ	kel.
V. A. A.	LCZ	
Keil, Nina	bbvl	Keil
Böhme, Ron	MDV	
Stüben, Henrike	Stadt Torgau	H. Stüben
Sieber, Claudia	VdL Liebenwerda	
Voll, René	BM Beitzsche	